



Jakob Wöhrle

Der Abschluss des Zwölfprophetenbuches.
Buchübergreifende Redaktionsprozesse in den späten Sammlungen
(BZAW, 389)

Berlin: de Gruyter 2008. 478 S. €134,95
ISBN 978-3-11-020674-6

Michael Hartmann (2013)

In seiner 2006 erschienenen Monographie über die frühen Sammlungen des Zwölfprophetenbuches hatte Jakob Wöhrle eine umfangreiche redaktionsgeschichtliche Analyse der Bücher Joel, Amos, Micha, Zefanja, Haggai und Sacharja vorgelegt. Im vorliegenden Werk geht es ihm um die Rekonstruktion der späten Sammlungen. Deshalb unterzieht er die Bücher Obadja, Jona, Nahum, Habakuk, Deuteriosacharja sowie Maleachi einer eingehenden redaktionsgeschichtlichen Analyse, um am Ende ein neues Modell zur Entstehung des Zwölfprophetenbuches vorzulegen. Ein erster Schritt auf dem Weg dahin ist die Erkenntnis, dass die Bücher Joel, Am, Mi, Nah, Zef, Proto- und Deuteriosacharja im Rahmen einer redaktionellen Bearbeitung zu einem gemeinsamen Achtprophetenbuch zusammengestellt wurden. Diese Redaktion fügt an zahlreichen Stellen völkerfeindliche Nachträge ein. Das Fremdvölkerkorpus I reagiert so auf die Situation des Volkes an der Wende vom 5. zum 4. Jh.v.Chr. Diese ist gekennzeichnet durch massive Einmischungen von außen und den daraus resultierenden Revolten. Die Situation wird einerseits als Gericht JHWHs angesichts der Schuld des Volkes begriffen, andererseits wird aber auch der Hoffnung Ausdruck gegeben, dass JHWH gegen die Völker vorgehen wird. Insgesamt kann das Fremdvölkerkorpus I als ein Dokument zunehmender Resignation zur fortgeschrittenen persischen Zeit angesehen werden. In den Büchern Amos, Micha und Deuteriosacharja wurden im Anschluss an das Fremdvölkerkorpus I sodann kurze Heilsworte eingefügt, die das Auftreten eines neuen Herrschers verheißen. Diese Davidsverheißungen halten gegen die aktuellen Erfahrungen des Volkes fest, dass JHWH die als bedrückend empfundene Lage seines Volkes wenden kann. Hierauf folgt eine weitere Bearbeitung, die nun auch die Grundschrift des Obadjabuches und das Maleachibuch umfasst. Sie wird als Fremdvölkerschicht II bezeichnet, die daraus entstandenen bücherübergreifenden Zusammenhänge als Fremdvölkerkorpus II. Die Bedrohung von außen wird in diesem Kontext durch Phönikier, Philister, Edomiter, Ptolemäer und Griechen fortgeschrieben. Man kann dieses Korpus daher als eine konkretisierende Neuauflage des Fremdvölkerkorpus I in frühhellenistischer Zeit, an der Wende vom 4. zum 3. Jh.v.Chr., verstehen. Die theologischen Sinnlinien sind weitgehend die gleichen.

Die Entstehung des Habakukbuches verlief im Wesentlichen unabhängig von der Sammlung. In den Zusammenhang des Zwölfprophetenbuches wurde es nach der Fremdvölkerschicht des 4. Jh.v.Chr. aufgenommen. Danach wird das im Entstehen begriffene Zwölfprophetenbuch einer weiteren Redaktion unterzogen. Bei dieser wird den Völkern die Möglichkeit einer Rettung aus dem kommenden Gericht angesagt. Dieses Heilfür-die-Völker-Korpus betrifft die Bücher Joel, Am, Obd, Mi, Nah, Hab, Zef, Hag, Sach, Deuteriosacharja und Mal und ist in die erste Hälfte des 3. Jh.v.Chr. zu datieren. Im Anschluss an dieses Korpus wurden in den Büchern Joel, Micha, Nahum und Maleachi noch kurze Nachträge eingebracht. Sie sind gekennzeichnet durch Aufnahmen der Beschreibung des göttlichen Wesens aus Ex 34,6. Diese wird häufig als Gnadenformel bezeichnet. Der daraus redaktionell entstandene Zusammenhang wird Gnaden-Korpus genannt. In ihm werden die Bedingungen, die Grenzen sowie die theologischen Hintergründe der göttlichen Vergebungsbereitschaft benannt. Die Menschen werden hier dazu aufgerufen, sich JHWH zuzuwenden. Sie können sich im Gegenzug sicher sein, dass JHWH auf ihre Zuwendung antworten wird. Die kanonübergreifende Einbindung des Zwölfprophetenbuches erfolgt über kleinere Einträge im Maleachibuch 3,22.23-24. Mit der Integration des Hoseabuches erhält das Zwölfprophetenbuch abschließend eine neue Einleitung. Wie in seinem ersten Werk hat Jakob Wöhrle sehr konzentriert gearbeitet und neue, interessante Einblicke in das Werden des Zwölfprophetenbuches geliefert.

Zitierweise Michael Hartmann. Rezension zu: *Jakob Wöhrle. Der Abschluss des Zwölfprophetenbuches. Berlin 2008*
in: bbs 11.2014 <http://www.biblische-buecherschau.de/2014/BK_Woehrle_Dodekapropheton2.pdf>.